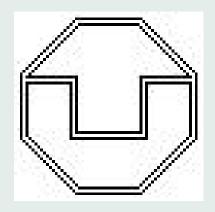
Wozu ist Mathematik gut?

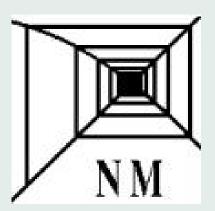
M. Hinze

Technische Universität Dresden Institut für Numerische Mathematik

hinze@math.tu-dresden.de www.math.tu-dresden.de/~hinze







Institut für Numerische Mathematik

Dresden, 12. Oktober 2004

An astronomer, a physicist, and a mathematician (it is said) were holidaying in Scotland. Glancing from a train window, they observed a black sheep in the middle of a field. 'How interesting', observed the astronomer, 'all Scottish sheep are black!' To which the physicist responded, 'No, no! *Some* Scottish sheep are black!'. The mathematician gazed heavenward in supplication, and then intoned, 'In Scotland there exists at least one field, containing at least one sheep, *at least one side of which is black*'.

Von Ian Stuart aus Concepts of Modern Mathematics.

An astronomer, a physicist, and a mathematician (it is said) were holidaying in Scotland. Glancing from a train window, they observed a black sheep in the middle of a field. 'How interesting', observed the astronomer, 'all Scottish sheep are black!' To which the physicist responded, 'No, no! *Some* Scottish sheep are black!'. The mathematician gazed heavenward in supplication, and then intoned, 'In Scotland there exists at least one field, containing at least one sheep, *at least one side of which is black*'.

Von Ian Stuart aus Concepts of Modern Mathematics.

Was soll uns das sagen?

An astronomer, a physicist, and a mathematician (it is said) were holidaying in Scotland. Glancing from a train window, they observed a black sheep in the middle of a field. 'How interesting', observed the astronomer, 'all Scottish sheep are black!' To which the physicist responded, 'No, no! *Some* Scottish sheep are black!'. The mathematician gazed heavenward in supplication, and then intoned, 'In Scotland there exists at least one field, containing at least one sheep, *at least one side of which is black*'.

Von Ian Stuart aus Concepts of Modern Mathematics.

Was soll uns das sagen?

Mathematikerinnen und ihre männlichen Zeitgenossen sind pingelig?

An astronomer, a physicist, and a mathematician (it is said) were holidaying in Scotland. Glancing from a train window, they observed a black sheep in the middle of a field. 'How interesting', observed the astronomer, 'all Scottish sheep are black!' To which the physicist responded, 'No, no! *Some* Scottish sheep are black!'. The mathematician gazed heavenward in supplication, and then intoned, 'In Scotland there exists at least one field, containing at least one sheep, *at least one side of which is black*'.

Von Ian Stuart aus Concepts of Modern Mathematics.

Was soll uns das sagen?

Mathematikerinnen und ihre männlichen Zeitgenossen sind pingelig?

oder: Mathematik ist exakt?

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften?

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit!

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64



Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

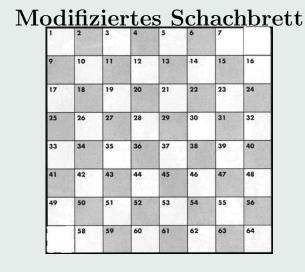
1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64





Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64

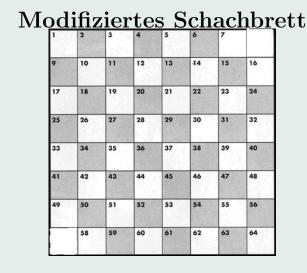




Ist es möglich, das modifizierte Schachbrett mit Dominosteinen vollständig zu bedecken, wobei ein Dominostein immer genau 2 Felder überdeckt?

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64



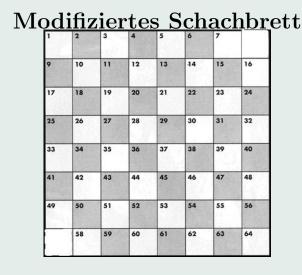


Ist es möglich, das modifizierte Schachbrett mit Dominosteinen vollständig zu bedecken, wobei ein Dominostein immer genau 2 Felder überdeckt?

- 2 mögliche Vorgehensweisen:
 - i. Probieren, und über die Anzahl der Versuche ein Postulat erstellen (Beobachtung \rightarrow Experiment \rightarrow Theorie \rightarrow verfeinertes Experiment \rightarrow verfeinerte Theorie uswusf.

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64



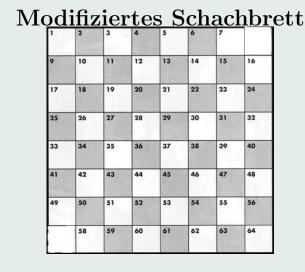


Ist es möglich, das modifizierte Schachbrett mit Dominosteinen vollständig zu bedecken, wobei ein Dominostein immer genau 2 Felder überdeckt?

- 2 mögliche Vorgehensweisen:
 - i. Probieren, und über die Anzahl der Versuche ein Postulat erstellen (Beobachtung \rightarrow Experiment \rightarrow Theorie \rightarrow verfeinertes Experiment \rightarrow verfeinerte Theorie uswusf.
- ii. Exakt beweisen, ob es geht, oder ob nicht.

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64





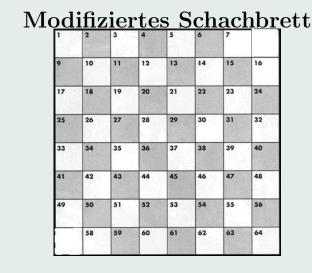
Ist es möglich, das modifizierte Schachbrett mit Dominosteinen vollständig zu bedecken, wobei ein Dominostein immer genau 2 Felder überdeckt?

- 2 mögliche Vorgehensweisen:
 - i. Probieren, und über die Anzahl der Versuche ein Postulat erstellen (Beobachtung \rightarrow Experiment \rightarrow Theorie \rightarrow verfeinertes Experiment \rightarrow verfeinerte Theorie uswusf.
- ii. Exakt beweisen, ob es geht, oder ob nicht.

Das Postulat wird lauten: Es geht nicht!

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64





Ist es möglich, das modifizierte Schachbrett mit Dominosteinen vollständig zu bedecken, wobei ein Dominostein immer genau 2 Felder überdeckt?

- 2 mögliche Vorgehensweisen:
 - i. Probieren, und über die Anzahl der Versuche ein Postulat erstellen (Beobachtung \rightarrow Experiment \rightarrow Theorie \rightarrow verfeinertes Experiment \rightarrow verfeinerte Theorie uswusf.
- ii. Exakt beweisen, ob es geht, oder ob nicht.

Das Postulat wird lauten: Es geht nicht! Das stimmt. Und der Beweis?

Was unterscheidet die Mathematik von anderen Wissenschaften? Die Exaktheit! Zur Illustration betrachten wir folgende Aufgabenstellung:

1	2	3	4	5	6	7	8
,	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
19	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64





Ist es möglich, das modifizierte Schachbrett mit Dominosteinen vollständig zu bedecken, wobei ein Dominostein immer genau 2 Felder überdeckt?

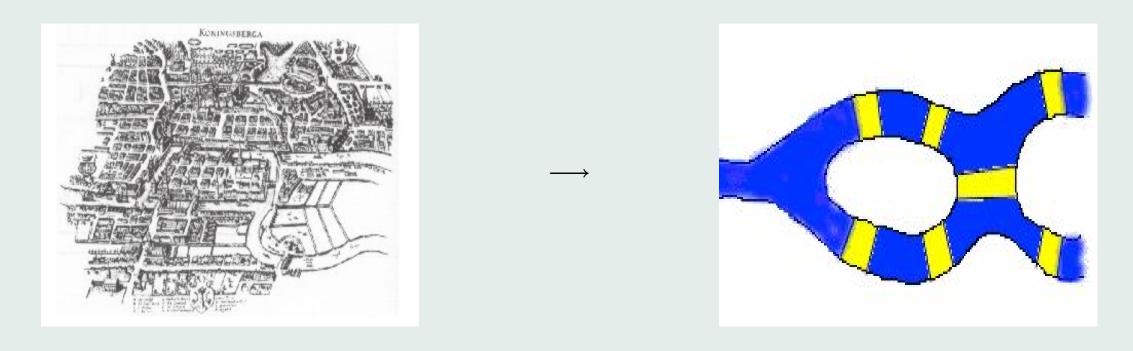
- 2 mögliche Vorgehensweisen:
 - i. Probieren, und über die Anzahl der Versuche ein Postulat erstellen (Beobachtung \rightarrow Experiment \rightarrow Theorie \rightarrow verfeinertes Experiment \rightarrow verfeinerte Theorie uswusf.
- ii. Exakt beweisen, ob es geht, oder ob nicht.

Das Postulat wird lauten: Es geht nicht! Das stimmt. Und der Beweis?

Von der praktischen Aufgabenstellung zur mathematischen Aussage Das Königsberger Brückenproblem

Von der praktischen Aufgabenstellung zur mathematischen Aussage Das Königsberger Brückenproblem

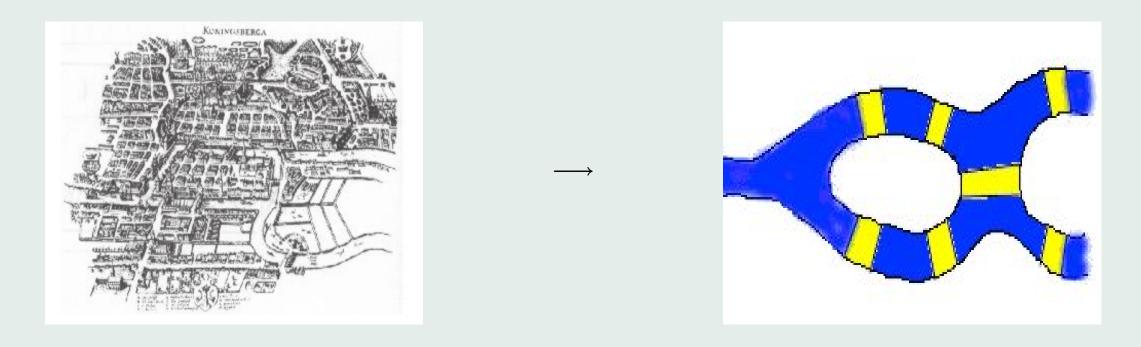
Im 18ten Jahrhundert umschloß der Pregel eine Insel und teilte sich danach. Um alle Stadtgebiete zu erreichen, wurden 7 Brücken errichtet.



Die Einwohner fragten sich, ob es möglich sei, durch die Stadt zu spazieren und dabei alle Brücken genau einmal zu überqueren.

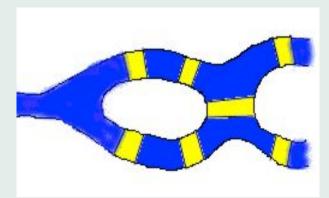
Von der praktischen Aufgabenstellung zur mathematischen Aussage Das Königsberger Brückenproblem

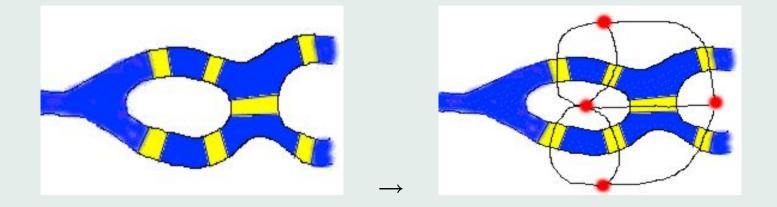
Im 18ten Jahrhundert umschloß der Pregel eine Insel und teilte sich danach. Um alle Stadtgebiete zu erreichen, wurden 7 Brücken errichtet.

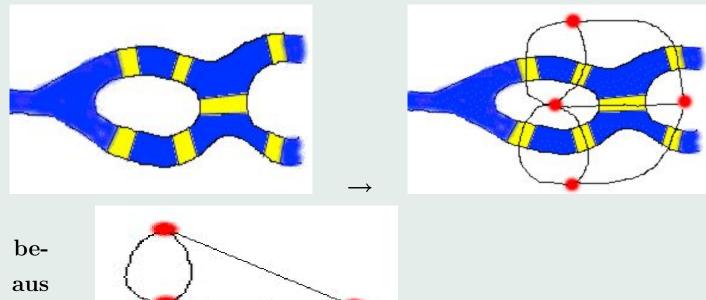


Die Einwohner fragten sich, ob es möglich sei, durch die Stadt zu spazieren und dabei alle Brücken genau einmal zu überqueren.

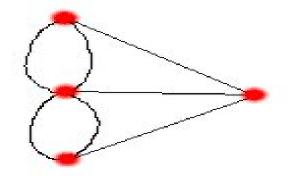
Leonhard Euler löste 1735 dieses Problem und gründete (so sagt Mensch) die Graphentheorie: Doch wie ging er dabei vor?

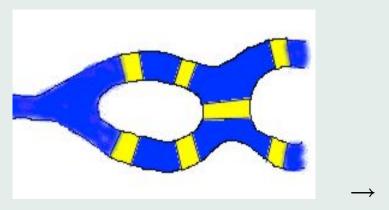


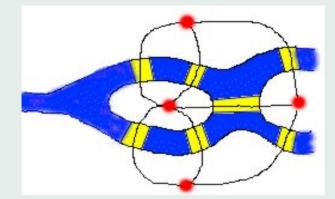




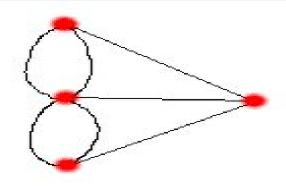
Graph bestehend aus Knoten (rot) und Kanten:



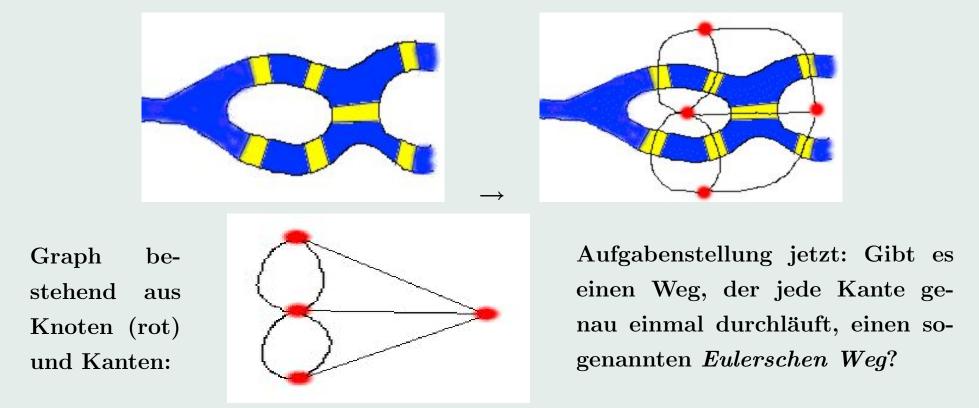




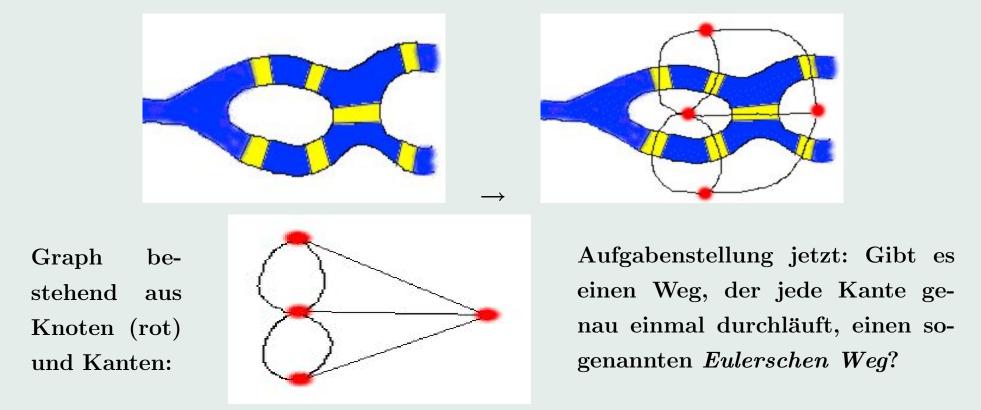
Graph bestehend aus Knoten (rot) und Kanten:



Aufgabenstellung jetzt: Gibt es einen Weg, der jede Kante genau einmal durchläuft, einen sogenannten Eulerschen Weg?



Leider nicht! Denn von jedem Knoten (jeder Landmasse) muß eine grade Anzahl von Brücken abgehen (weil ein Knoten nicht über dieselbe Brücke wieder verlassen werden darf). Nur falls Ausgangs- und Endpunkt des Spaziergangs verschieden sind, dürfen die entsprechenden Knoten mit einer ungeraden Anzahl von Brücken verbunden sein.



Leider nicht! Denn von jedem Knoten (jeder Landmasse) muß eine grade Anzahl von Brücken abgehen (weil ein Knoten nicht über dieselbe Brücke wieder verlassen werden darf). Nur falls Ausgangs- und Endpunkt des Spaziergangs verschieden sind, dürfen die entsprechenden Knoten mit einer ungeraden Anzahl von Brücken verbunden sein.

Damit bewies Euler (Grad meint die Anzahl der mit einem Knoten verbundenen Kanten):

Ein Graph hat genau dann einen Eulerschen Weg, wenn es nicht mehr als zwei Knoten mit ungeraden Grad gibt.

Satelliten machen Naturschauspiele sichtbar:



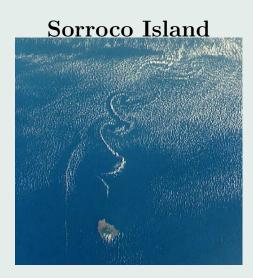




Satelliten machen Naturschauspiele sichtbar:





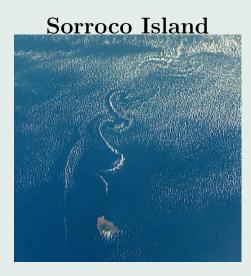


Was sehen wir? Wie können wir unsere Beobachtung beschreiben?

Satelliten machen Naturschauspiele sichtbar:





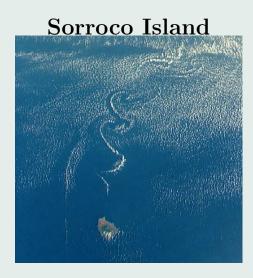


Was sehen wir? Wie können wir unsere Beobachtung beschreiben? — Math. Modellierung.

Satelliten machen Naturschauspiele sichtbar:





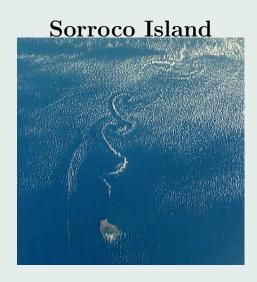


Was sehen wir? Wie können wir unsere Beobachtung beschreiben? \longrightarrow Math. Modellierung. Es strömen: Flüssigkeitspartikel, denen wir eine Geschwindigkeit zuordnen (u(t,x)) = Geschwindigkeit zur Zeit t am Ort x).

Satelliten machen Naturschauspiele sichtbar:







Was sehen wir? Wie können wir unsere Beobachtung beschreiben? \longrightarrow Math. Modellierung. Es strömen: Flüssigkeitspartikel, denen wir eine Geschwindigkeit zuordnen (u(t,x)) = Geschwindigkeit zur Zeit t am Ort x).

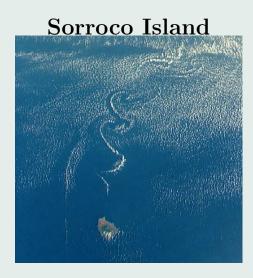
Kontinuumsannahme:

Partikel haben keine individuelle Ausdehnung und untereinander keinen Abstand (es strömt eine Flüssigkeit).

Satelliten machen Naturschauspiele sichtbar:







Was sehen wir? Wie können wir unsere Beobachtung beschreiben? \longrightarrow Math. Modellierung. Es strömen: Flüssigkeitspartikel, denen wir eine Geschwindigkeit zuordnen (u(t,x)) = Geschwindigkeit zur Zeit t am Ort x).

Kontinuumsannahme:

Partikel haben keine individuelle Ausdehnung und untereinander keinen Abstand (es strömt eine Flüssigkeit).

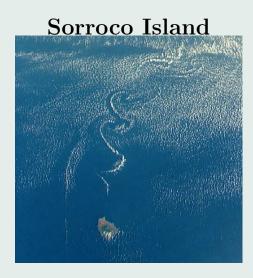
Erhaltungsannahmen:

- 1. Masseerhaltung.
- 2. Impulserhaltung.
- 3. Energieerhaltung (wird hier vernachlässigt).

Satelliten machen Naturschauspiele sichtbar:







Was sehen wir? Wie können wir unsere Beobachtung beschreiben? \longrightarrow Math. Modellierung. Es strömen: Flüssigkeitspartikel, denen wir eine Geschwindigkeit zuordnen (u(t,x)) = Geschwindigkeit zur Zeit t am Ort x).

Kontinuumsannahme:

Partikel haben keine individuelle Ausdehnung und untereinander keinen Abstand (es strömt eine Flüssigkeit).

Erhaltungsannahmen:

- 1. Masseerhaltung.
- 2. Impulserhaltung.
- 3. Energieerhaltung (wird hier vernachlässigt).

Materialannahme:

Die Flüssigkeit ist inkompressibel (nicht zusammendrückbar, Dichte kann sich nicht mit der Zeit ändern).

Mathematische Modellierung unter physik	kalischen Annahmen	liefert (nach einiger Rechn	erei)

$$u_t(t,x) - \nu \Delta u(t,x) + (u(t,x) \cdot \nabla)u(t,x) + \nabla p(t,x) = f(t,x)$$

 $-\mathrm{div}\ u(t,x) = 0$

$$u_t(t,x) -
u \Delta u(t,x) + (u(t,x) \cdot \nabla)u(t,x) + \nabla p(t,x) = f(t,x)$$
 $-\mathrm{div}\ u(t,x) = 0$

Das mathematische Modell ermöglicht numerische Simulation und damit (qualitative) Verfikation des Naturphänomens:



$$u_t(t,x) - \nu \Delta u(t,x) + (u(t,x) \cdot \nabla)u(t,x) + \nabla p(t,x) = f(t,x)$$

 $-\text{div } u(t,x) = 0$

Das mathematische Modell ermöglicht numerische Simulation und damit (qualitative) Verfikation des Naturphänomens:



Mathematisches Modell

Numerische Simulation des mathematischen Modells

$$u_t(t,x) - \nu \Delta u(t,x) + (u(t,x) \cdot \nabla)u(t,x) + \nabla p(t,x) = f(t,x)$$

 $-\text{div } u(t,x) = 0$

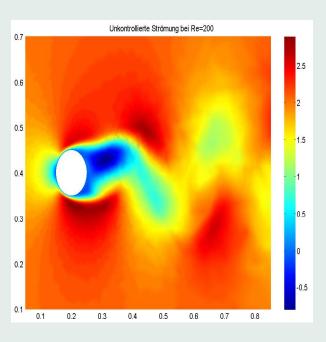
Das mathematische Modell ermöglicht numerische Simulation und damit (qualitative) Verfikation des Naturphänomens:



Mathematisches Modell

Numerische Simulation des mathematischen Modells

 \longrightarrow



$$u_t(t,x) - \nu \Delta u(t,x) + (u(t,x) \cdot \nabla)u(t,x) + \nabla p(t,x) = f(t,x)$$

 $-\text{div } u(t,x) = 0$

Das mathematische Modell ermöglicht numerische Simulation und damit (qualitative) Verfikation des Naturphänomens:

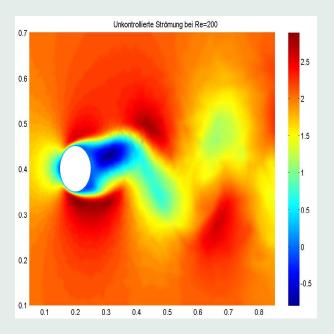


Mathematisches

Modell

Numerische Simulation
des mathematischen

Modells



Das mathematische Modell beschreibt Strömungen sehr gut. Aber:

$$u_t(t,x) -
u \Delta u(t,x) + (u(t,x) \cdot \nabla)u(t,x) + \nabla p(t,x) = f(t,x)$$
 $-\mathrm{div}\ u(t,x) = 0$

Das mathematische Modell ermöglicht numerische Simulation und damit (qualitative) Verfikation des Naturphänomens:

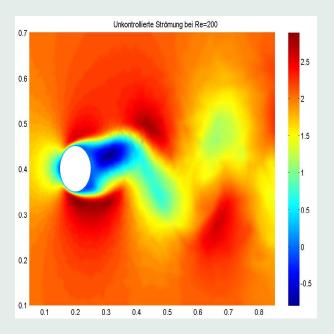


Mathematisches

Modell

Numerische Simulation
des mathematischen

Modells



Das mathematische Modell beschreibt Strömungen sehr gut.

Aber: Es ist ein noch offenes Problem, ob es zu gegebenen Anfangs- und Randbedingungen auch für alle Zeiten eine Lösung besitzt.

$$u_t(t,x) -
u \Delta u(t,x) + (u(t,x) \cdot \nabla)u(t,x) + \nabla p(t,x) = f(t,x)$$
 $-\mathrm{div}\ u(t,x) = 0$

Das mathematische Modell ermöglicht numerische Simulation und damit (qualitative) Verfikation des Naturphänomens:

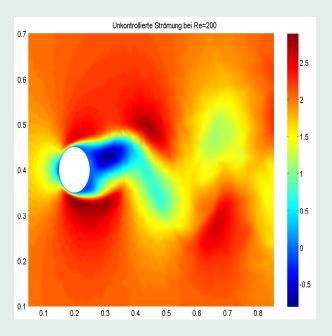


Mathematisches

Modell

Numerische Simulation
des mathematischen

Modells



Das mathematische Modell beschreibt Strömungen sehr gut.

Aber: Es ist ein noch offenes Problem, ob es zu gegebenen Anfangs- und Randbedingungen auch für alle Zeiten eine Lösung besitzt.

Diese Fragestellung ist eines der 7 Milleniums Preis Probleme, für deren Lösung jeweils 1.000.000\$ Preisgeld ausgelobt sind.

• ist eine (schwere) Sprache,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- \bullet ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ullet ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,
- ist einfach gut

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,
- ist einfach gut
- und macht Sie vielleicht auch reich.

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,
- ist einfach gut
- und macht Sie vielleicht auch reich.

Sie sollen

• diese Sprache lernen,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,
- ist einfach gut
- und macht Sie vielleicht auch reich.

Sie sollen

- diese Sprache lernen,
- in ihr Probleme formulieren,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,
- ist einfach gut
- und macht Sie vielleicht auch reich.

Sie sollen

- diese Sprache lernen,
- in ihr Probleme formulieren,
- in ihrem Formalismus Lösungsvorschläge bereitstellen,

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,
- ist einfach gut
- und macht Sie vielleicht auch reich.

Sie sollen

- diese Sprache lernen,
- in ihr Probleme formulieren,
- in ihrem Formalismus Lösungsvorschläge bereitstellen,
- mit ihrer Hilfe Fortschritt ermöglichen.

- ist eine (schwere) Sprache,
- ist die exakteste Sprache, die wir kennen,
- ist als Sprache Schlüsseltechnologie für Problemlösungen,
- ist als Sprache universell,
- bewirkt Wissenskondensation,
- ist einfach gut
- und macht Sie vielleicht auch reich.

Sie sollen

- diese Sprache lernen,
- in ihr Probleme formulieren,
- in ihrem Formalismus Lösungsvorschläge bereitstellen,
- mit ihrer Hilfe Fortschritt ermöglichen.

Dabei wünschen wir Ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg